

L'OURS N'AIME PAS L'ORS



Warum wollen wir ORS nicht als Betreuer-Organisation für Asylsuchende?

Argumente (es handelt sich meistens um Zitate aus Medienmeldungen der letzten Jahre, siehe Fussnoten)

Gegenwärtig werden die Aufträge zur Betreuung der Asylsuchenden im Kanton Bern neu ausgeschrieben. ORS möchte den ganzen Kanton übernehmen. Es gibt aber bereits erfahrene, regional verankerte Organisationen im Kanton Bern.¹

ORS siehe www.ors.ch (DE, FR, IT)

Hinter ORS steht ein komplexes Firmengeflecht. An oberster Stelle ist die OXZ Holding mit Verbindung zur Private-Equity-Gesellschaft Equistone mit Sitz in London. Die OXZ führt die ORS Holding AG. Dort sind die ABS Betreuungsservice AG, die ORS Service AG, die ORS Management AG und die OSP Organisation für spezialisierte Personaldienstleistungen AG vereint.²

Die ORS Service AG sorgt für negative Schlagzeilen.³

Die ORS Service AG steigert jährlich ihre Gewinne. Rechenschaft legt sie dazu keine ab, obwohl sie für die Betreuung der Flüchtlinge Steuergelder erhält.⁴

Die Firma ORS Service AG bezahlt Leistungen mit Steuergeldern und bleibt der Öffentlichkeit aber seit Jahren jegliche Information über Einnahmen und Ausgaben schuldig. Dabei steigen ihre Gewinne offensichtlich stetig. Ebenso fehlen Informationen über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen des Personals, seine Qualifikation für Betreuungstätigkeit oder ihre Möglichkeiten der Weiterbildung, welche die Voraussetzungen für eine menschenwürdige Behandlung der betroffenen Asylsuchenden sind.⁵

Die ORS, Branchen-Leaderin in der Asyl-Betreuung, erzielt einen Jahresgewinn von mindestens drei Millionen Franken. Leidet darunter die Betreuung der Flüchtlinge?⁶

Sie hat keinen guten Ruf, die ORS Service AG. Die Firma mit Sitz in Zürich verdient an Flüchtlingen. «Flüchtlingsströme als Geschäftsgrundlage», «Versteckter Profit auf dem Buckel von Flüchtlingen», «Profiteure des Elends», titelten die Medien zur Firma in den vergangenen Jahren. Die Titel zeigen eines deutlich: Das Unternehmen ist umstritten.⁷

¹ <https://www.bielertagblatt.ch/nachrichten/kanton-bern/asylriese-plant-offensive> 05.12.2018

² <https://www.aargauerzeitung.ch/wirtschaft/umstrittene-asylfirma-will-mehr-transparenz-schaffen-und-weiter-wachsen-132135185>

³ https://beobachtungsstelle.ch/index.php?id=409&L=2&tx_ttnews%5Btt_news%5D=343&cHash=98ae87e5b921b869ebaa108683767a97

⁴ <https://www.balthasar-glaettli.ch/2017/06/15/kritische-fragen-zur-ors-ag/>

⁵ <https://www.balthasar-glaettli.ch/2017/06/15/kritische-fragen-zur-ors-ag/>

⁶ <https://nzzas.nzz.ch/schweiz/ors-marktfuehrerin-im-geschaeft-mit-fluechtlingen-ld.1295334?reduced=true>

⁷ <https://www.aargauerzeitung.ch/wirtschaft/umstrittene-asylfirma-will-mehr-transparenz-schaffen-und-weiter-wachsen-132135185>

Wie bei jeder Private-Equity-Firma geht es darum, die aufgekauften Unternehmen nach ein paar Jahren mit möglichst hohem Gewinn weiterzuverkaufen. Einer der institutionellen Anleger der Gesellschaft ist der Pensionsfonds der kalifornischen LehrerInnen. Oder das Versicherungsunternehmen Allianz. ...⁸

Ist es richtig, dass der Kanton die Betreuung von Asylsuchenden an eine private Firma auslagert, die hohe Profite anstrebt? Gewisse Bedenken hat man nicht nur in der SVP.⁹

Es sei störend (sagte SVP-Kantonsrat Rémy Wyssmann Ende 2017), dass für die Betreuung von Asylsuchenden öffentliche Gelder ins Ausland fliessen, um dort die Yachten von Millionären zu finanzieren.¹⁰

ORS betreut menschenunwürdig

Schwere Kritik an Asyl-Betreuungsfirma. Die Unterkünfte der Firma ABS seien teils menschenunwürdig. Einzelne Gemeinden haben ABS den Auftrag entzogen.¹¹

Derzeit verweigert die ORS als Kollektivstrafe allen RechtsberaterInnen den Zutritt zu ihren Zentren (2017)¹²

Die Zustände in den engen Notunterkünften sind / waren schlecht: So gab es in Uster zum Beispiel lange Zeit kein warmes Duschwasser.¹³

... zum Beispiel bei den eher mageren Leistungen in Sachen Schulungsangeboten in den Asylstrukturen seien aber tatsächlich Fragen anzubringen (meinte Daniel Urech (Grüne, Dornach).¹⁴

„Wir wollten nicht, dass die Leute wie Vieh gehalten werden.“ Sagte Fredi Rickenbacher, Gemeindepräsident Zeglingen.¹⁵

Als er (Pfarrer Fritz Ehrensperger) selber einen Augenschein nehmen ging sei er erschrocken: in kleinen Zimmern hätten vier Leute in zwei Kajütenbetten geschlafen, erzählt er. Er weiss auch von einem Stromausfall, der erst nach fünf Tagen behoben wurde. Alle Lebensmittel im Kühlschrank seien verdorben, eine Frau sei tagelang mit ihrem viermonatigen Kind im Dunkeln gesessen. «Da musste ich sagen, das ist nicht menschenwürdig.»¹⁶

Es ist schon das zweite Mal innert kürzester Zeit, dass die ORS Service AG negative Schlagzeilen mit ihrer Betreuungspraxis einer Asylunterkunft machte. Zuletzt berichtete die BaZ von Kollektivstrafen und mangelnder Babynahrung im Bundesasylheim in Aesch BL.¹⁷

⁸ <https://www.woz.ch/-780c>

⁹ <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/wird-die-betreuung-von-asylsuchenden-zum-lukrativen-geschaeftsmodell-131909253>

¹⁰ <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/wird-die-betreuung-von-asylsuchenden-zum-lukrativen-geschaeftsmodell-131909253>

¹¹ <https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/geschaeft-mit-fluechtlingen-schwere-kritik-an-asyl-betreuungsfirma>

¹² <https://www.woz.ch/-780c>

¹³ <https://www.woz.ch/-780c>

¹⁴ <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/wird-die-betreuung-von-asylsuchenden-zum-lukrativen-geschaeftsmodell-131909253>

¹⁵ <https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/geschaeft-mit-fluechtlingen-schwere-kritik-an-asyl-betreuungsfirma>

¹⁶ <https://www.srf.ch/news/regional/basel-baselland/geschaeft-mit-fluechtlingen-schwere-kritik-an-asyl-betreuungsfirma>

¹⁷

Handlungsbedarf besteht nach Ansicht der Kommission zudem bei der Schaffung von schweizweit geltenden Standards im Betreuungsbereich sowie bei der Förderung von Beschäftigungsangeboten. Die Betreuung in den Zentren obliegt dem Unternehmen ORS Services, welches aber offenbar sehr unterschiedliche Regeln und Massstäbe bezüglich Zimmerordnung und Hygiene duldet. Auch auf die spezifischen Bedürfnisse von Familien mit Kleinkindern werde von der Betreuungsseite sehr unterschiedlich eingegangen. Auch bezüglich der Infrastruktur, welche Familien zur Verfügung steht, bestehen Differenzen.¹⁸

ORS ist manchmal etwas billiger. Warum?

Hilfswerke kritisieren seit über zwei Jahrzehnten, dass die Qualität des Personals die entscheidende Kostendifferenz ausmache.¹⁹

Entscheidend für den Aufstieg der gewinnorientierten Aktiengesellschaft im mit Steuergeldern finanzierten Bereich der Flüchtlingsbetreuung war das Staatssekretariat für Migration (SEM). Zwei Jahrzehnte lang erhielt die ORS vom SEM sämtliche Bundesaufträge für die Betreuung von Asylsuchenden ohne öffentliche Ausschreibung – was erst 2012 bekannt wurde.²⁰

Ob die Gewinne in der Schweiz versteuert werden, das hätte allerdings auch ihn (Markus Baumann (SP, Kantonsrat SO) interessiert.²¹

Man teile gewisse Bedenken, dass in der Asylbetreuung möglicherweise massive Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit gemacht werden, meinte Daniel Urech (Grüne, Dornach).²²

... abgesehen davon dürfe man sich nicht von einem einzigen Anbieter abhängig machen, denn dann bestimme dieser die Preise.²³

ORS verdrängt die früher / bis jetzt zuständigen gemeinnützigen Hilfsorganisationen. Dabei handeln diese gemeinnützigen Hilfsorganisationen nicht gewinnorientiert und sorgen für die nötige Transparenz.²⁴

Was wollen wir?

- Die andern bisherigen Betreuer-Firmen haben ihre Arbeit meistens gut gemacht.
- Sie sind regional verankert, ebenso ihre Mitarbeitenden.
- Sie tragen zur Wertschöpfung in den Regionen bei.

Das soll so bleiben.

Dieses Dokument wurde erstellt von Rudolf Albonico, 2502 Biel/Bienne. Rudolf Albonico ist in keiner Art und Weise mit irgendeiner Betreuungsfirma verbunden. Erstellungsdatum: Advent 2018

¹⁸ <https://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-schweiz/inneres/strafen/folterverbot/empfehlungen-empfangs-verfahrenszentren-bundes>

¹⁹ <https://www.woz.ch/-780c>

²⁰ <https://www.woz.ch/-780c>

²¹ <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/wird-die-betreuung-von-asylsuchenden-zum-lukrativen-geschaeftsmodell-131909253>

²² <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/wird-die-betreuung-von-asylsuchenden-zum-lukrativen-geschaeftsmodell-131909253>

²³ <https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/kanton-solothurn/wird-die-betreuung-von-asylsuchenden-zum-lukrativen-geschaeftsmodell-131909253>

²⁴ <https://www.balthasar-glaettli.ch/2017/06/15/kritische-fragen-zur-ors-ag/>